

Alle: Willkommen bei Hip mit Flip, dem Schulpodcast! Wir sind Luca, Luca, Dome, Paul und Nikita.

Nikita: Herzlich Willkommen zu unserer nächsten Folge. In dieser Episode reden über Fach und Spezialräume, also Räume wie der Physik, Hör, Werk und Therapieraum und den Raum der Stille.

Dominic: Zuerst kommen wir zur pädagogischen Audiologie, kurz gesagt Pädo mit Herr Kurtner.

Nikita: Also wir sind jetzt hier mit Lennart Kurtner und wir hätten ein paar Fragen für sie.

Herr Kurtner: OK, schieß mal los.

Nikita: Also die erste Frage ist: Was machen sie bei ihrer Arbeit in der Pädo?

Herr Kurtner: Also ich bin ein Teil von der Pädo, bin gelernter Hörakustiker. Ich bin für die Kinder da, wenn die Probleme haben mit den Hörgeräten, mit den Cochlea Implantaten. Ich mache Reparaturen, ich programmier sie, ich mache Hörtests und bin ja so allgemein für die Höranlagen in den Klassen zuständig, wenn mal irgendwas sein sollte. Umprogrammierungen, Reparaturen genau, allgemeine Beratungen bei, bei Eltern, mit Firmen und ich mache Schulungen für Lehrkräfte, ähm, für Lehrer zum Thema Hörtechnik, Hören, Audiologie, im Allgemeinen und des ja, genau kruz zusammengefasst.

Nikita: Und wie ist denn ihre Arbeit mit den Schülern?

Herr Kurtner: Ja, Abwechslungreich, immer aufregend, die ähm, genau die Kinder sind ähm, ja immer energiegeladen und ja die Arbeit macht Spaß.

Nikita: Finde ich gut und wie würden sie sich als Lehrer beschreiben?

Herr Kurtner: Also in erster Linie bin ich ja Hörakustiker ne, ich bin für euch sage ich jetzt mal, eher so eine Ansprechperson. Unterricht gebe ich ja nur, sage ich jetzt mal selten, ne. Ich bin zwar in der Klasse, bin für Hörgeräte zuständig, uch für Hörgerätekunde ähm.. aber ja.

Nikita: Also dann hätten wir noch eine Frage und zwar: Was war ihre schwerste Komplikation bei der Arbeit?

Herr Kurtner: Also das ist natürlich immer eine Frage der Situation. Der ähm Schüler zum Beispiel, der hatte einmal einen Fußball auf den Kopf bekommen und da war halt eine schwere Entzündung, es war ein bisschen geschwollen und da musste man einfach von einem HNO-Arzt abgeklärt haben, ob der vielleicht Verletzungen am Trommelfell hat, ansonsten natürlich, wenn mal Blut oder Eiter aus den Ohren läuft oder so, dann muss man halt dementsprechend, schnell agieren und den Schüler dann ja zum Arzt schicken, dass das einfach schnell behandelt wird.

Nikita: Verständlich.

Dominic: Wie lange machen sie das Ganze schon?

Herr Kurtner: Ähm also der Beruf im allgemeinem? Komplett?

Dominic: Ja genau.

Herr Kurtner: Uff, sieben. Sieben Jahre.

Dominic: Und wie lange sind sie jetzt schon hier an der Schule?

Herr Kurtner: Seit einem Jahr.

Dominic: Ah Okay.

Nikita: Äh Super dann wäre es, es gewesen. Danke für ihre Zeit.

Herr Kurtner: Gerne, Gerne.

Paul: Jetzt geht`s weiter mit dem Therapieraum präsentiert von Frau Wirt.

Nikita: Also wir sind jetzt hier im Therapieraum mit Frau Wirt.

Fr. Wirt: Guten Morgen

Nikita: Und ja, wir hätten ein paar Fragen, bezüglich ihrer Arbeit. Also die erste Frage ist: Was genau machen sie in diesem Raum?

Fr. Wirt: Wir holen Kinder für..zur Bewegungstherapie und das ist sehr vielfältig unser Angebot. Das kann Klettern sein, das kann Übungen zum Gleichgewicht sein, da sind Übungen zur Muskelkräftigung, Verhaltensschulung, ja ganz viel Körperkoordination und sicherlich auch sehr viel mehr.

Nikita: OK und, äh, welche Art von Behinderung behandeln sie genau?

Fr. Wirt: Die meisten Kinder die zu uns kommen haben Störungen, zum Beispiel..also ähm, muss ich differenzieren. Wir behandeln ja die Kinder von Alter: Kindergarten bis Berufsschule. Im Kindergarten haben die Kinder in der Regel Entwicklungsstörung, die ähm unterschiedliche Ursachen haben können. Dann gibt es viele Kinder mit Koordinationsstörungen im Primar und Sekundarstufenbereich. Es gibt viele Kinder mit Haltungsschwächen und ja.

Nikita: Also auf jeden Fall sehr viele. Und ähm, wie behandeln sie ihre Patienten?

Fr. Wirt: Sehr individuell, Das kommt wieder ganz auf das Kind darauf an. Ist es ein kleines, ein junges Kind,auf jeden Fall spielerisch. Generell versuchen wir das Kind mit einzubeziehen, auch seine Ideen, Handlungspläne und das soll in der Regel auch Spaß machen.

Nikita: Verständlich und äh..Wie lange dauert so eine Behandlung?

Fr. Wirt wir haben für jedes Kind eine Schulstunde Zeit, sprich eine Dreiviertelstunde in der Regel. Ich habe auch zwei Kinder..Kindergartenkinder, da habe ich sogar zwei Schulstunden, also sprich anderthalb Stunden.

Nikita: Wow, also gut das wärs dann. Danke für ihre Zeit.

Fr. Wirt: Sehr gerne.

Domenic: Als Nächstes kommt Frau Jäger mit dem Musik und Rythmikraum. Bitte ignoriert die Hintergrundgeräusche.

Domenic: Und Wir haben ein paar Fragen an sie, und zwar die erste Frage wäre: Mit welchen Musik Instrumenten arbeiten sie denn im Musikraum ?

Frau Jäger: Also Wir haben ja einen Keyboard-Raum, in dem wir natürlich viel mit Keyboards oder meistens nur mit Keyboard arbeiten. Die Kinder lernen immer eine Stunde Keyboard bei mir im Keyboard-Raum und dann sind wir noch im Rhythmik-Raum, da machen wir andere Sachen, dazu komm ich aber gleich, also eine stunde Keyboard und ähm andere Lehrer machen noch Ukulelen, da hängen auch die Ukulelen. Also das sind die Zwei Instrumente im Keyboard-Raum und im Rhythmik-Raum gibt's natürlich sehr sehr viele Trommeln und Bass Instrumente weil die für die Hörgeschädigten Kinder am besten sind, am besten zu hören sind und zu spüren sind und die beiden Räume sind... sind einmal im Rhythmik-Raum und einmal Keyboard-Raum. Und im Rhythmik-Raum tanzen wir natürlich auch und machen Rhythmische spiele körperpercussion und so weiter.

Domenic: Und wie ist die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern so ?

Frau Jäger: Naja also meistens, natürlich nicht immer, aber meistens macht es Sowohl mir als auch den Schülerinnen und Schülern sehr viel spaß weil das ja Sachen sind, Keyboard spielen, Instrumente Spielen, Tanzen und so weiter die die Kinder und ich auch sehr sehr gerne machen und deswegen freue ich mich immer auf meine Arbeit.

Domenic: Haben sie schonmal mit den Schülerinnen und Schülern für Songs geprobt ?

Frau Jäger: Ja.. also POP-Songs zum Beispiel ?

Domenic: Generell für songs.

Frau Jäger: Ja natürlich ähm wir hatten auch letztens auch die POP Akademie, das Steht auch auf der Homepage, zu besuch. Da haben wir mit den Klassen 3 und 4 einen POP-Song eingeübt und teilweise haben sie gesungen, die Kinder, sie haben sich in Workshops eingeteilt. Gesungen oder E-Gitarre gespielt oder Bass oder Keyboard und Natürlich Schlagzeug und dann haben sie zusammen eine Band gebildet und haben gesungen und POP-Musik gemacht.

Domenic: Wo wir schon beim Thema Band sind, sind oder waren sie schon mal in einer Band ?

Frau Jäger: Nein. Die Band macht ja auch hier der Herr Landes und der Herr Jung.

Domenic: Dann, vielen dank für ihre Zeit und.. Tschüs.

Luca A: Und jetzt kommt Herr Cornils mit seinem Werkraum.

Luca A: Wir sind jetzt hier einmal im Werkraum also im Tun-Raum mit dem Herr Cornils und haben ein paar fragen an Sie.

Herr Cornils: Hallo Zusammen.

Luca A: Und zwar unsere erste Frage wäre: Welche Sicherheitsvorkehrungen es hier im TUN-Raum gibt ?

Herr Cornils: Also die größte Sicherheitsvorkehrung ist, das wir alle elektrisch betriebenen Geräte mit einer Schutzschaltung versehen haben, und wir haben einen Notausschalter. Und wir können alles was hier betrieben ist zentral ein/aus schalten, so das auch keiner irgendwie ausversehen an Maschinen unbeabsichtigt irgendwas einschalten kann. Das ist eigentlich die größte Sicherrungsmaßnahme die wir hier drin haben.

Luca A: Ok.

Domenic: Wenn wir schon bei den Maschinen sind, welche Maschinen gibt es denn hier ?

Herr Cornils: Maschinen im Werkraum haben wir hier die Säulenbohrmaschine, wir haben die Tellerschleifmaschine und die Dekopiersäge, die aber nur nach Einweisung und Unterweisungen also mit den Sicherheitsvorschriften bedient werden dürfen und das ist auch abhängig von der Altersstufe. Es gabt ja so verschiedene Jahrgangsstufen, die dan ab einer gewissen Jahrgangsstufe an die Maschinen dürfen, andere dürfen es nicht wenn sie kleiner sind, und nur wenn diese Prüfung bestanden wurde, dann dürfen sie später eigenständig, **immer** im Beisein des Lehrers Arbeiten.

Luca A: Und wie lange arbeiten sie schon hier am PIH ?

Herr Cornils: Ich arbeite hier am PIH seit über 28 Jahren, hab damals als Zivildienst leistender hier. Hab hier rein geschnuppert und dann hat mir das so gut gefallen das ich ne Zusatzausbildung gemacht hab, hab später ne Zeit lang im Internat gearbeitet. Ja und seit 28 Jahren arbeite ich jetzt hier im Werktechnischen Bereich und Unterrichte die Fächer: Technik-Naturwissenschaften, Arbeitslehre und BTW.

Luca A: Ok.

Domenic: Gab es den schon Unfälle bei ihnen ?

Herr Cornils: Kleinere Unfälle gabs: Mal in den Finger geschnitten oder mal an der Heißklebepistole verbrannt. Aber nichts Gravierendes Toi! Toi! Toi! Klopfen wir auf Holz.

Luca A: Ok und wie ist die Arbeit mit den Schülern ?

Herr Cornils: Die Arbeit mit den Schülern ist sehr sehr unterschiedlich. Kommt immer auf den Bildungsgang an, der bei mir Unterricht hat. Ich hab ja auch die Schüler aus dem Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung und äh mit denen kann man natürlich eher Bastelarbeiten machen. Und die größeren aus der sechsten bis zehnten Klasse die sind dann bei mir im Technik-Unterricht im Wahlfach.

Luca A: Ok und wie würden sie sich selbst als Lehrer beschreiben ?

Herr Cornils: Das ist schwierig zu beschreiben, ich hoffe, meine Zielsetzung ist es immer einen Interessanten Unterricht zu machen, das die Schüler was mitnehmen, und das was sie gelernt haben später dann halt auch sag ich mal in nem Praktikum zu zeigen.

Domenic: Das können wir bestätigen

Herr Cornils: Ihr kennt ja meinen Unterricht

Luca A: Ja

Herr Cornils: Und ihr wisst das ich den möglichst Interessant zu gestalten Aber wir dürfen natürlich auch gerne Spaß haben

Luca A: Ja..

Herr Cornils: Mit Spaß lernt's sich leichter

Luca A: Es macht auch immer wirklich sehr viel Spaß bei ihnen. Dann bedanken wir uns für ihre Zeit und...

Domenic: Tschüss

Luca A: Tschüss

Nikita: Wir machen jetzt direkt weiter und wechseln direkt zum Interview von Frau Jazvic und dem Chemieraum

Paul: Okay ähm wir machen hier ein Interview mit Frau Jazvic und wir haben ein paar Fragen an sie. Wie ist die Art mit den Schülern ?

Frau Jazvic: Im Nawi-Unterricht ist die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern äh spannend und erlebnisreich, durch die Experimente und Ideen von den Schülern lernt man, vor allem jetzt lern ich selber viel viel dazu... jedes mal.

Paul: Wie lange arbeiten sie schon hier ?

Frau Jazvic: Ich arbeite hier seit 2007, das sind dann jetzt 17 Jahre, und vorher war ich 4 Jahre an einer anderen Schule.

Paul: Gab es schon Unfälle ?

Frau Jazvic: Unfälle jetzt im Unterricht jetzt selbst gab es vielleicht kleine Unfälle, also das ein Glas zerbrochen ist, also es hat sich jetzt niemand verletzt, aber mit den Materialien also Joa sind schon vielleicht kaputt gegangen manche. Und in der Planung selbst, in der Vorbereitung, da gab es schon... da gab es schon mal brenzlige Situationen, gab es schon, da is mir dan ein Kolben mal so davongeflogen... und ja.

Paul: Und was sind die Sicherheitsmaßnahmen?

Frau Jazvic: Die Sicherheitsmaßnahmen sind ähm das man in der Planung alle möglichen gefahren im Nawi Bereich bedenkt und auch Lösungen findet oder wie man die Reakt- wie man damit umgeht wenn etwas schiefgehen sollte, weil viele Versuche laufen ja nicht immer wie in der Theorie so ideal ab.

Paul: Ok vielen dank für das Interview Frau Jazvic.

Frau Jazvic: Bitte.

Luca U: Und zu guter Letzt haben wir den Raum der Stille.

Luca U: Der Raum der Stille ist dazu da, um in den Pausen entspannen zu können. Der Raum der Stille ist Dienstags in der Mittagspause für alle diejenigen geöffnet, die etwas Entspannung gebrauchen können. In der Mittagspause wird dort „Die Stille geübt“. Damit wird gemeint dass man auf Traumreisen geht, ein bisschen meditiert und den Körper und Geist vom Schulstress zur Ruhe kommen lässt. Es können bis zu 12 Schüler und Schülerinnen gleichzeitig im Raum entspannen.

Nikita: So, das wars auch wieder mit dieser Folge,

Dominic: wir hoffen es hat euch gefallen

Luca U: Danke fürs Zuhören

Luca A: und schaltet beim nächsten Mal wieder ein wenn es heißt,

Alle: HIP MIT FLIP!